



Wichtige Hinweise zur Herstellung hochwertiger Stickerei

1. Optik

Für ein optimales Erscheinungsbild der fertigen Stickerei, ist v.a. der **Puncher** (erstellt die Stickmuster - Datenträger für die Stickmaschine) verantwortlich. Kriterium ist hierbei die Wahl der richtigen **Stichdichte**, um eine perfekte Deckkraft des Stickgrundes zu erreichen. Ist die Stichdichte zu niedrig (spart Stiche, Zeit und Geld) schimmert der Stoff durch oder ist die Dichte zu hoch gewählt, kann es zu häufigen Fadenbrüchen kommen. Auch die **Stichlängen** sind zu beachten, denn zu kleine, kurze Stiche (ca. < 1 mm) können zu Fadenbrüchen oder Schlaufenbildung führen. Zu lange Stiche (ca. > 1cm) hingegen können beim Waschen oder Tragen beschädigt werden.

Grundsätzlich muss entschieden werden, ob ein **glänzendes** (Viskose, Polyester-Maschinenstickgarn) oder ein **mattes** (Baumwolle, Polyesternähfaden) Stickbild gewünscht wird. Im Glanzbereich setzen sich neben Stickgarnen aus Viskose auch immer mehr Garne aus 100% PES trilobal durch. Dies nicht zuletzt, wegen der deutlich besseren Wasch- und Gebrauchsechtheiten. Mit dem universellen, robusten ISACORD haben wir ein vollständiges und zeitgerechtes Sortiment, das für jede Stickerei angewandt werden kann.

Bezüglich der **Garnstärke** ist der Standard Nr. 40 bei Stickgarnen (eigentlich eine Baumwollnummerierung), die einer Nähgarnnummerierung 120 entspricht. Etwas gröber wäre Nr. 30 bei Stickgarnen und Nr. 75 bis 80 bei Nähgarnen.

Für eine konstante und exakte **Farbtreue** vom Erstmuster zur Produktionsmenge sollte darauf geachtet werden, daß bei Spulwechseln die gleiche Partienummer innerhalb einer Produktionscharge verwendet wird. Kleinere, natürlich innerhalb branchenüblicher Farbtoleranzen liegende Abweichungen, sollten dann bei richtiger Anwendung nicht zum Tragen kommen.

Das Stickbild soll **glatt** und plan auf dem Stoff liegen und keine Falten schlagen, d.h. der Stoff muß vor dem Stickprozess gut in den Einzel- oder Bordüren-Rahmen eingespannt werden und auch die **Fadenspannung** muß optimal eingestellt sein. Der Unterfaden darf keinesfalls auf der Vorderseite sichtbar sein. Wenn Sie das Stickbild auf der Rückseite betrachten, sollte ein gleichmäßiger Fadeneinzug sichtbar sein. Die Stickerei sollte erhaben auf dem Stickgrund liegen, wofür in der Regel ein **Stickvlies** auf der Rückseite verwendet wird, um zu verhindern, daß die Stiche im Stoff versinken. Wird auf Frottee oder Samt gestickt, sind wasser- oder hitzelösliche **Folien** aufzulegen, so daß auch hier die Stiche nicht zwischen den Schlaufen verschwinden. In diesem Zusammenhang müssen auch die **Koch-Schrumpfwerte** der Garne berücksichtigt werden, v.a. bei großflächigen Stickereien.

Unsere Produkte liegen allerdings mit 0,5 % bei ISACORD und ISAFIL und <2% bei Baumwollgarnen im problemlosen Bereich.

Bei Lederstickereien sollten spezielle **Sticknadeln** (z.B. System DBxK5) verwendet werden, die ein vergrößertes Nadelöhr haben. So ist bei einer dünnen Nadel (z.B. Nm 70 oder 75) ein ruhiger Durchlauf des Garns durch das Öhr gewährleistet, das Einstichloch ist dagegen klein. Dieser Nadeltyp ist grundsätzlich für alle Stickereien zu empfehlen. Zu dicke Nadeln können bei hoher Stichdichte Leder, Kunststoffe oder dünne Stoffe regelrecht perforieren.



2. Technische Daten der Stickgarne

Welches Stickgarn eingesetzt wird, hängt im wesentlichen von der Art und dem Anwendungsbereich des zu bestickenden Kleidungsstücks ab.

Es müssen die **Farbechtheiten** des Garns geprüft werden. Die Bewertung erhält man nach DIN/ISO Messungen bzgl. **Lichtechtheit** (Skala 1-8), **Schweißechtheit** (1-5), **Waschechtheit** bei 95° (1-5), **Lösemittlechtheit** (1-5), **Wasserechtheit** schwer (1-5), **Reibechtheit** trocken (1-5) und **Hypochlorit-Bleichechtheit** (1-5).

Bei allen Skalen gilt: je höher die Note desto besser die Farbechtheit. In unseren Werkzeugnissen finden Sie keine Durchschnittswerte, sondern garantierte Mindestechtheiten, d.h. die Note wird bei jeder Farbe erreicht, viele Farben erzielen aber noch bessere Echtheitswerte.

Bei diesem Punkt ist zu beachten, daß die Viskose nicht **chlorecht** ist, d.h. auf Jeans (Stonewash, etc.), auf Küchentextilien (Fleckbehandlungen) und Berufsbekleidung muss Polyester Garn verwendet werden. Werden strapazierfähige Teile bestickt, wie z.B. Schuhe, Ski-Bekleidung, Outdoor-Jacken, Sitzbezüge etc., so sollte aufgrund der wesentlich höheren **Scheuerbelastung** ebenfalls ein Polyester Garn eingesetzt werden. Grund: Die Viskose ist vor allem im nassen Zustand sehr empfindlich, da der Faden extrem quillt. Deshalb ist auch ein Trocknen im Wäschetrockner nicht ratsam.

Die Garnwahl sollte auf **Markengarne** fallen. Dies sichert eine gleichbleibende Qualität aufgrund der Verwendung von Markenrohstoffen. Mittels unseres durch **ISO 9001** zertifizierten Qualitätsmanagements ist eine kontinuierlich hohe Qualität und Service gewährleistet.

3. Umwelt

Die einzusetzenden Garne sollten keine umwelt- oder gesundheitsschädlichen Stoffe beinhalten. Unsere Produkte entsprechen dem **Ökotex Standard 100 und 115** (Babyartikel). Unsere Augsburger Färberei, als modernste dieser Art in Europa, wurde speziell nach den neuesten ökologischen Standards konzipiert.